

Grezi und Willkommen. Die Schweiz fr Deutsche

Von Susann Sitzler

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #706358 in BcherVerffentlicht am: 2009-06-03Abmessungen: 8.15 x .79b x 4.96l, Einband: Broschiert224 Seiten | File size: 35.Mb

Von Susann Sitzler : Grezi und Willkommen. Die Schweiz fr Deutsche before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Grezi und Willkommen. Die Schweiz fr Deutsche:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hilfreich, aber durchaus mit abschreckender WirkungVon Sylvia85Ich kann die Kritiken mancher hier verstehen, die

das Buch als abschreckend empfunden haben. Ich habe das Buch gelesen, bevor ich mich zum ersten Mal in der Schweiz aufgehalten habe und ich muss sagen, obwohl mir der Aufenthalt gut gefiel, war ich doch sehr verkrampft. Erst nach einigen weiteren Aufenthalten bin ich lockerer geworden. Mir war vor der Lektüre gar nicht bewusst, dass das Verhältnis zwischen den Schweizern und den Deutschen tatsächlich so arg kompliziert ist. Diese Thematik steht in diesem Buch sehr im Vordergrund, was ja auch hier kritisiert wird. Doch da die Anpassungsbereitschaft der Deutschen im Ausland ja generell tendenziell eher gering ist, ist das auch richtig so. Im Übrigen schreibt die Autorin auch, dass nicht alles in Stein gegossen ist und dass die Jüngeren es sowieso viel lockerer sehen. Das hört sich bis jetzt alles negativ an, warum also doch 4 Sterne? Ich fand das Buch sehr hilfreich und informativ (auch was das alltägliche Leben in der Schweiz angeht) und an vielen Stellen auch sehr amüsant und unterhaltsam geschrieben. Und obwohl mir das Buch einen Teil meiner natürlichen Lockerheit genommen hat, hat es mich auch erst auf die Idee gebracht, für zwei Jahre in der Schweiz zu studieren. Außerdem ist ja völlig klar, dass solche Gesamtdarstellungen immer nur einen allgemeinen Überblick geben und niemals 1:1 für jeden einzelnen Menschen stehen können. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Persönlich eingeführt, doch hilfreich dabei: gut lesbarer CH-Crashkurs Von Serenus Zeitblom Ob der Schmcker deutschenfeindlich ist? Papperlapapp! Beim besten Willen lässt sich dies „nicht ins Buch „Grezi und Willkommen“ hineininterpretieren. Der ironische, feine Stil sucht sich eher die Schweizer Landsleute Susann Sitzlers als Objekte amüsanter Betrachtungen. Eine Schweizerin stellt ihre Heimat vor: als Blitzlicht für Touristen, mit Ingerer Verschlusszeit für Deutsche mit Ingerem Aufenthalt und schließlich mit den letzten Geheimnissen für ein Dort-Heimischwerden. Ein Tipp-Beispiel: die indirekte, höflichere Kommunikationsweise der Schweizer wahrzunehmen. Der Deutsche sollte besser „nicht allzu schnell, hochdeutsch, direkt, egozentrisch und laut wirken, oder er kann sich direkt auf den Rückweg begeben. Umgekehrt habe ich aus der Beschreibung der Schweizer ein eigenes Erlebnis zum ersten Mal besser verstanden, als das Schweizer Gegenüber geradezu neurotisch-unauthentisch bescheiden wirkte ... das geht laut Sitzler unbedingt dazu. Den fünften Stern gibt es, weil auch immer wieder - aussagekräftige - Anekdoten den Inhalt noch einmal vermitteln. Sehr schnelles Buch, das es übrigens in dieser 2009-er-Version auch bei der Bundeszentrale für Politikbildung gibt. ;-) 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lustiges, subjektives und offenes Buch Von Agnes Die Autorin beschreibt eine sehr engstirnige Schweiz mit einer sehr subjektiven Meinung, die sicherlich nicht für alle Schweizer gilt. Trotz der überzogenen Formulierungen ist das Buch sehr amüsant geschrieben - ich musste ein paar Mal herzlich lachen. Es gibt viele Informationen über die Geschichte und Gemütslage der Schweizer, was hilft dieses Volk besser zu verstehen. Auch über die täglichen Dinge und Behörden wird geschrieben. In erster Linie ist das Buch abschreckend und wenn man es zu ernst nimmt, würde man sich nicht für eine Auswanderung dahin entscheiden. Wenn man aber weiß, dass es sehr überzogen und humorvoll geschrieben ist und man einen Gang rausnimmt, ist doch sehr informativ und hilfreich. Und ganz ehrlich, in welchem Land wird man als Zuwanderer mit offenen Armen empfangen? Die jungen Schweizer sind definitiv nicht so, wie sie im Buch beschrieben werden, sondern im Gegenteil offene und aufgeschlossene Menschen, wie die Autorin sicherlich selbst einer ist.

.de Um es gleich vorwegzunehmen: Das Buch Grezi und willkommen. Die Schweiz für Deutsche ist nicht ganz taufrisch. Vielmehr erlebt es gerade einen wiederholten Facelift. Doch genau wie guter Kase oder Wein, so wird auch dieses Produkt mit der Zeit immer reifer, besser, hochwertiger. Und aktueller, was nicht zuletzt an einem deutlich gestiegenen Interesse an dem kleinen, aber feinen Alpenland liegt: 2008 ist es Gastgeber der Fußball-Europameisterschaft, dann macht es (wenn auch zweifelhaft) Furore als Steueroase und avanciert zum Auswandererziel Nummer Eins bei den Deutschen. Kurz: Die Schweiz erfreut sich aus unterschiedlichen Gründen bei Deutschen steigender Beliebtheit. Wobei Susann Sitzler, ihres Zeichens Exil-Schweizerin, gleich zu Beginn die Hoffnung zerstört, die Schweizer freuten sich so sehr über die Deutschen wie umgekehrt. Das ist mitnichten der Fall und ausführlich erklärt Sitzler, warum das so ist und dass es sowohl Gründe gibt, die mit dem schweizerischen Gemüt zu tun haben, als eben auch solche, die erst die Zugereisten liefern. In drei Buchsektionen -- "Schweizer für einen Tag", "Schweizer für ein Jahr" und "Schweizer für immer" -- beschert die Wahl-Berlinerin dem Leser erheiternde und subtil beschriebene Beobachtungen über kleine, aber absonderliche Kulturunterschiede zwischen Deutschen und Schweizern (wohlgemerkt ist hier aber immer nur die Rede von den deutschsprachigen Schweizern -- französisch- und italienischsprachige Schweizer werden komplett außen vorgelassen). Mit spitzer Feder, fast schon unschweizerisch frech zuweilen, blickt sie sich im ethnologischen Blick. Da wird vom Migros-Gefühl über die Waschküchen-Ordnung bis zur "Hundekotaufräumspflicht" geschrieben, woraus sich bereits eine Menge Do's und Don'ts für Deutsche im Kontakt mit den Einheimischen ableiten lassen. Warum das Ganze so authentisch rüberkommt? Es ist Sitzlers Blick von außen, gepaart mit dem Wissen von tief innen, der Verständnis weckt und in der Kombination einen gelungenen Beitrag zur Völkerverständigung darstellt. Dabei kann die Lektüre nicht nur den Deutschen als Nachhilfekurs, sondern auch den Schweizern als Selbstfindungskurs empfohlen werden. -- Christian Haas Pressestimmen Der interessierte EU-Leser erfährt alles über das Leben in der Schweiz und über die Fehlertreue, die man sich als Deutscher im Land der besseren Schokolade besser nicht leisten sollte. Frau Sitzler gibt uns nicht nur einen kompakten Überblick über Geschichte und

Geographie, sie hat all dies für uns als Sauschwab (Sauschwab, Sammelbegriff für alle Deutschen) sehr verständlich ausgedrückt. Wir sagen artig Merci - mit Betonung auf der ersten Silbe. (Berliner Morgenpost) Susann Sitzlers Buch ist mehr als eine verlängerte Do's-and-Don'ts-Liste. Unterhaltsam und liebevoll führt es in den helvetischen Kosmos ein, vom Migrosgefühl über die Waschküchen-Ordnung bis zur Hundekotaufnahmepflicht. Am Ende weiß man, warum die Schweizer anders arbeiten, grenzen, lieben, feiern. (Süddeutsche Zeitung) Das Buch präsentiert in vielen Details Alltag und Lebensgewohnheiten in der Schweiz. Wer nach der Lektüre hinfährt, kommt fast als Insider. (Der Tagesspiegel) Kurzbeschreibung Die Schweiz ist ein sehr vertrauter Nachbar der Deutschen. Nicht nur, weil vielerorts deutsch gesprochen wird und das Land sich so gut für Skiurlaub oder ein paar Ferientage auf der Durchreise nach Italien anbietet. Sondern auch, weil man dort als Deutscher angenehm arbeiten, studieren und vorzüglich leben kann. Das einzige Problem sind die Schweizer: Sie sind zwar sympathisch, aber irgendwie anders: eigenwillig und mitunter überraschend dickköpfig. Und sie scheinen die Deutschen nicht besonders zu mögen. Ob der Besucher nun aus Bayern oder Friesland kommt, die Schweizer sehen in ihm zunächst den Sauschwaben. Das Buch gibt Aufschluss über das Wesen der Schweizer und über die verborgenen Seiten ihres Charakters. Wie sind sie zu dem geworden, was sie sind, und vor allem: wieso? Die Autorin Schweizerin per Geburt und Erziehung und inzwischen erfahrene Auslandsschweizerin bietet auch handfeste Hinweise für deutsche Leser: Wie begegnet man Schweizern im Alltag, am Arbeitsplatz oder in der Freizeit am besten? Wie hilft es der Schweizer mit der Liebe? Was muss man tun, um länger in der Schweiz leben und arbeiten zu können? Ein Buch für all diejenigen, die die Menschen aus dem Alpenland besser kennen lernen wollen.